

SCHMALLFILM-INFORMATION

Planung von Filmvortragssälen

Behördliche Vorschriften. Die polizeilichen Sicherheitsvorschriften für Anlage und Betrieb von Lichtspieltheatern kommen bei Sälen, in denen Schmalfilme vorgeführt werden sollen, nicht zur Anwendung. Die Bestimmungen über die Einrichtung von Versammlungsräumen sind jedoch zu beachten.

Akustik. In Filmvortragssälen ist eine gute Akustik unbedingt erforderlich. Da bei Filmen akustische Effekte bereits während der Aufnahme berücksichtigt werden, sind kurze Nachhallzeiten erforderlich.

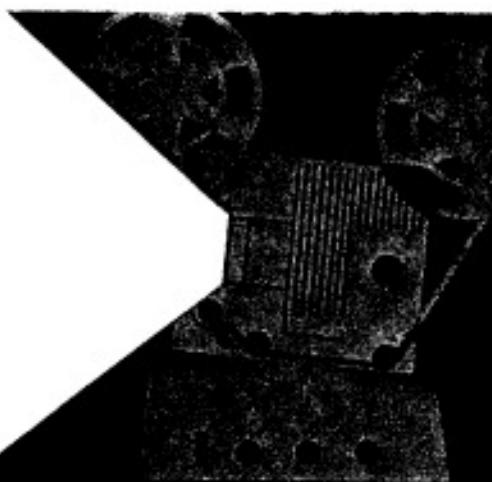
Belüftung. Der Kubikinhalt eines Zuschauerraumes soll etwa 3 cbm pro Sitzplatz haben.

Eine gleichmäßige und zugfreie Belüftung muß möglich sein.

Verdunklung. Einfache Vorhänge, auch wenn sie aus schwerem Material sind, verdunkeln nur unvollkommen. In Schienen laufendes Holzdrahttuch oder auch Plastikmaterial eignen sich besser und gewährleisten eine einwandfreie Verdunklung.

An Ein- und Ausgängen sollen nach Möglichkeit Lichtschleusen vorgesehen werden, für die sich dicker Fries gut bewährt hat.

Einfallendes Streulicht vermindert die Bildbrillanz.



SCHMALLFILM-INFORMATION

Planung von Filmvortragssälen

Behördliche Vorschriften. Die polizeilichen Sicherheitsvorschriften für Anlage und Betrieb von Lichtspieltheatern kommen bei Sälen, in denen Schmalfilme vorgeführt werden sollen, nicht zur Anwendung. Die Bestimmungen über die Einrichtung von Versammlungsräumen sind jedoch zu beachten.

Akustik. In Filmvortragssälen ist eine gute Akustik unbedingt erforderlich. Da bei Filmen akustische Effekte bereits während der Aufnahme berücksichtigt werden, sind kurze Nachhallzeiten erforderlich.

Belüftung. Der Kubikinhalt eines Zuschauerraumes soll etwa 3 cbm pro Sitzplatz haben.

Eine gleichmäßige und zugfreie Belüftung muß möglich sein.

Verdunklung. Einfache Vorhänge, auch wenn sie aus schwerem Material sind, verdunkeln nur unvollkommen. In Schienen laufendes Holzdrahttuch oder auch Plastikmaterial eignen sich besser und gewährleisten eine einwandfreie Verdunklung.

An Ein- und Ausgängen sollen nach Möglichkeit Lichtschleusen vorgesehen werden, für die sich dicker Fries gut bewährt hat.

Einfallendes Streulicht vermindert die Bildbrillanz.

Bildwand. Bildwandbreite: $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{4}$ der Saallänge.

Verhältnis Höhe zur Breite bei 16-mm-Schmalfilm:

Normale Projektion	1:1,37
Breitbild-Projektion mit Anamorphot 1/1,5	1:2
CinemaScope-Projektion mit Anamorphot 1/2	1:2,75

Höhe der Bildunterkante: möglichst 1,25 m (Augenhöhe) + 0,25 m pro Meter Bildbreite. Z. B. bei 3 m Bildbreite = 2 m Höhe der Bildunterkante. Für Dia-Projektion ist quadratische Bildwand nötig.

Durch 10–15 cm breite Schwarzabdeckung der Ränder mit nicht glänzendem schwarzem Samt, Molton oder Nessel wirkt das projizierte Bild plastischer und ruhiger.

Rollbare Bildwände lassen sich von Hand oder elektrisch betätigen.

Für Vorhänge zur Abdeckung der Bildwand wird Spezialvorhangstoff oder auch Mioplam verwandt. Die Betätigung kann von Hand oder elektrisch erfolgen.

Vorführkabine. Die Vorführkabine soll groß genug sein, um außer den Film- und Diaprojektoren noch folgendes aufzustellen:

Plattenspieler, Magnetbandgeräte, Umrolltisch mit Umroller und Klebepresse. Auch ein Aufbewahrungsschrank für Film und Zubehör (Spulen, Lampen, Verstärkeröhren usw.) wird benötigt.

Vorzusehen sind ferner ein Kontroll-Lautsprecher, die elektrischen Steuerungen für Bildwand, Bildwandvorhang, Verdunklungen und Saalbeleuchtung. Die Kabinenfenster sollen etwa 1,25 bis 1,45 m über dem Fußboden liegen. Das Fenster hat im allgemeinen eine Öffnung von ca. 120×180 mm. Zum Zuschauerraum hin ist eine Ausscherung bis zu 8° notwendig.

Am günstigsten ist die waagerechte Projektion. Seitliche Abweichungen sind bis 20° , senkrechte 6° – 10° noch annehmbar. Für Projektionsfenster ist nur plangeschliffenes Kristallglas zu verwenden. Es ist dabei zu beachten, daß Glas stets einen Lichtabfall von 10% verursacht.

Die Projektoren müssen auf feste Stative, Schränke oder Konsole aufgestellt werden. Für die Lautstärkeregelung ist auch im Zuschauerraum ein entsprechender Regler vorzusehen.

Unverbindliche Beratung bei Planung von Filmvortragssälen durch die Spezialisten unserer Zweigniederlassungen.

Filmverleih

Für größere Schmalfilm-Werbeaktionen stellen wir dem Fotohandel nachstehende Filme aus unserem Archiv leihweise zur Verfügung:

Weisse Gletscher — blaues Meer (I). 16 mm Farbfilm, Original. Magnetton-Zweiband, 240 m = 30 Minuten, 18 B/sec. Touropa-Pollmann-Film. Bild sehr gut, einfache Volksmusik.

Inhalt: Eine Camping-Reise durch die Alpen und entlang der Riviera bis zur spanischen Costa Brava.

Weiße Gletscher — blaues Meer (II). 16 mm Farbfilm, Original. Magnetton-Zweiband, 250 m, 20 Bilder/sec. Touropa-Pollmann-Film.

Aufnahmen aus der Schweiz und von einer Schiffsreise nach Griechenland.

Moghreb al Aksa. 16 mm Farbfilm, Original. Magnetton-Zweiband, 15 Minuten, 20 Bilder/sec. Silbermedaille der Deutschen Amateurfilm-Festspiele und Kulturpreis der Stadt München.

Ein Dokumentarfilm über Marokko, wie ihn ein Berufsfilm nicht besser gestalten könnte.

Leihgebühr 30,— DM

Anatomie eines Morgens. 16 mm Farbfilm, Original. Magnetton-Zweiband, 10 Minuten, 24 Bilder/sec. Bronzemedaille der Deutschen Amateurfilm-Festspiele.

Sehr humorvoll wird ein Junggeselle mit allen menschlichen Schwächen beim Erwachen, der Morgentoilette und dem Frühstück gezeigt.

Leihgebühr 15,— DM

Der blutige Daumen. 16 mm Duplikat schwarz/weiß. Magnetton-Zweiband, 15 Minuten, 18 Bilder/sec. Bronzemedaille der Deutschen Amateurfilm-Festspiele.

Ein parodistischer Krimi mit viel Schwung und Ironie.

Das Distelfeld. 16 mm Duplikat schwarz/weiß. Magnetton-Zweiband, 17½ Minuten, 18 Bilder/sec. Silbermedaille der Deutschen Amateurfilm-Festspiele.

Ein eigenartiger Spielfilm, der sowohl ausgezeichnet unterhält wie auch zum Nachdenken anregt.

Die Frau fürs (K)Leben. 16 mm Duplikat schwarz/weiß. 7 Minuten, 18 Bilder/sec. Bronzemedaille der Deutschen Amateurfilm-Festspiele.

Dieser Film berichtet in humoristischer Weise über die Schwierigkeit, haltbare Klebestellen zu schaffen und zeigt eine überraschende Lösung dieses Problems.

Das »Umkehrspulen-Episödchen«. 16 mm Farb-Duplikat. 3 Minuten, 18 Bilder/sec. Bronzemedaille der Deutschen Amateurfilm-Festspiele.

Eine verwechselte Filmspule bringt einen braven Ehemann in den Verdacht, ein Don Juan zu sein.

Elektronen im Vakuum. 16 mm Farbfilm, Verkleinerung von 35 mm. Magnetton-Vollspur, 250 m = 23 Minuten, 24 B/sec. Industriefilm S & H, Bild und Ton sehr gut.

Inhalt: Die moderne Verkehrs- und Nachrichtentechnik ist ohne Verstärkerröhren nicht denkbar. Auch das Fernsehen und der Rundfunk mit seinen vielseitigen Aufnahme- und Wiedergabegeräten ist auf dem Prinzip der Steuerbarkeit der Elektronen im Vakuum einer Röhre aufgebaut.

Der Film verfolgt in großer Linie den Weg einer Rundfunksendung vom Studio über das Verstärkeramt der Post bis zum Sender und leitet zu einem Rundgang durch die Röhrenfabrik der Siemens & Halske A.G. über.

Fertigungs- und Montageszenen, besonders aber die vielseitigen Qualitätsprüfungen verschaffen die Überzeugung, daß jede hergestellte Röhre den hohen Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Qualität genügt, wenn sie das Werk verläßt.

Wasserkraftgeneratoren für Birsfelden. 16 mm Film schwarz/weiß, Verkleinerung von 35 mm. Lichtton, 200 m = 18 Minuten, 24 B/sec. Industriefilm S & H, Bild und Ton sehr gut.

Inhalt: Die langsam laufenden 28-MVA-Generatoren für das Rhein-Kraftwerk Birsfelden in Ausführung als Schirmgeneratoren mit Blechkettenläufer sind durch ihre großen Abmessungen besonders interessant. Es handelt sich dabei um die größten bisher gebauten Schirmgeneratoren. Der Film unterstreicht durch Trickaufnahmen die Sonderheiten der Konstruktion und zeigt Ausschnitte aus der Fertigung in unseren Werkstätten sowie aus der Montage der Generatoren im Kraftwerk.

Menschengesichter der Großstadt. 16 mm Film schwarz/weiß, Verkleinerung von 35 mm. Lichtton, 200 m = 19 Minuten, 24 B/sec. Kulturfilm aus Schweden. Bild gut, Ton: nur musikalische Untermalung, keine Sprache.

Inhalt: Die Menschen in Stockholm werden in Großaufnahmen gezeigt, unterbrochen von Stadtaufnahmen.

Ein inhaltlich sehr eindrucksvoller Film.

Anforderungen mit Angaben über Zeit, Ort und Umfang der geplanten Veranstaltung bitten wir an unsere zuständige Zweigniederlassung zu richten.